

Links: das alte Bacharach mit vielen Burgen in der Nähe: die altertümlichen Orte Oberwesel und St. Goar, Boppard. Bei Renfe versammelten sich einst die Kurfürsten des Reiches auf dem Königsstuhl, einem von sieben Gemölbpfeilern gestützten Hochsitz, um den neugewählten König dem Volke zu zeigen. Jetzt zeigt ein, zum Teil aus Resten des alten Königsstuhls zusammengefügter Neubau noch die Gestalt des alten Nationalheiligtums. Weiter hinab Burg Stolzenfels, Koblenz, Andernach, die Mündung des Rheines, die prächtige gotische Apollinariskirche und Bonn.

Rechts: Rudesheim, Bingen gegenüber, A smannshausen, Kaub; dabei im Rhein die sogenannte Pfalz. Weiter abwärts, Oberwesel gegenüber, die sagenberühmte Lurlei (d. i. Lauerfels), an welcher zuweilen unvorsichtig gelenkte Schiffe zerschellt sein mögen, was dann „mit ihrem Singen die Lorelei getan“. Um die Mündung der Lahn schöne Ruinen; endlich das majestätische Siebengebirge. Der Rhein verläßt sein Durchbruchstal so prachtvoll, wie er es betreten hat.

Von dem Rheintale zwischen Mainz und Koblenz hat das Wort „Am Rhein, am Rhein, da wachsen unsre Reben“ besondere Geltung; die gegen raube Lüfte gut geschützte Lage gerade dieses Teiles unseres Rheintales und der für Sonnenhitze so empfängliche dunkle Schieferboden desselben erzeugen den edlen Trank. Unter den vielen Weinorten merke: Hochheim, noch nicht im eigentlichen Rheingau, bei der Mainmündung, Johannisberg, Geisenheim, Rudesheim, A smannshausen.

2) Die Zuflüsse des Rheins von der Mainmündung bis zur Tiefebene bilden Längentäler im Schiefergebirge, welche in den Quellengegenden sanft, gegen die Mündung hin tief und steil eingeschnitten sind.

Rechts: a) Die Lahn, vom Ederkopf erst gen O., dann gen S., dann zwischen Taunus und Westerwald gen WSW. fließend.

b) Die Sieg, auch vom Ederkopf, zwischen Westerwald und Sauerland.

c) Die Wupper bildet ein tiefes Tal des Sauerlandes mit dichtgedrängter gewerbfleißiger Bevölkerung. Elberfeld-Barmen a. d. Wupper.

d) Die Ruhr begrenzt das Sauerland im N.; Mündung schon im Tieflande. Duisburg und Ruhrort a. d. Ruhr.

e) Die Lippe hat ihre sehr starke Quelle am Westabhange des Teutoburger Waldes bei Lippespringe, begleitet dann aber (in einiger Entfernung) den nördlichen Rand der rechtsrheinischen Abtheilung des Schiefergebirges, den Haarstrang, mit ihrem linken Ufer; das rechte, wie die Mündung, gehören dem Tieflande an. Sie sind alle mit Ausnahme der Wupper auf kürzere oder längere Strecken schiffbar.

Links: a) Die Nahe, zwischen Pfälzergebirge und Hunsrück, mündet bei Bingen.

b) Die Mosel, der größte linke Nebenfluß des Rheins nächst der Maas, die indes erst in das sogenannte Rheindelta mündet, entspringt nicht weit vom Beltschen Belchen (§ 98, 2, a), durchströmt die vom Wassergau rechts, Argonnen links, Sichelbergen (§ 90 Anf.) im S.